

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
der Verteidigung**

8. Abgeordnete  
**Edelgard  
Bulmahn**  
(SPD)
- Auf Grundlage welcher konzeptioneller Überlegungen mit Blick auf die personelle Beteiligung an Friedensmissionen der Vereinten Nationen (VN) plant die Bundesregierung im Rahmen der Reform der Bundeswehr den Abbau von Staboffiziersstellen, und wie will sie gewährleisten, dass das fachliche Know-how der Soldatinnen und Soldaten für diese Aufgaben nicht verloren geht?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs  
Thomas Kossendey  
vom 6. Januar 2012**

Die Neuausrichtung der Bundeswehr wird die Bundesregierung nach Erreichen der Zielstruktur in die Lage versetzen, mit einer Zahl von bis zu 10 000 Soldatinnen und Soldaten aller Dienstgradgruppen deutlich mehr Kräfte als heute für internationale Einsätze durchhaltetüchtig bereitzustellen. Negative Auswirkungen auf die deutsche Beteiligung mit Staboffizieren an VN-mandatierten oder VN-geführten Friedensmissionen sind daher nicht zu erwarten.

Bereits heute sind Einsatzerfahrungen in unseren Streitkräften umfangreich vorhanden und querschnittlich angelegt. Sie fließen, zusammen mit den Einsatzerfahrungen unserer Verbündeten, regelmäßig in die Inhalte des bewährten Konzepts der einsatzvorbereitenden Ausbildung ein. Dieses weltweit und insbesondere bei den Vereinten Nationen anerkannte Konzept wird auch nach der Neuausrichtung der Bundeswehr Bestand haben.

Vor diesem Hintergrund wird auch nach der Einnahme neuer Strukturen Fachwissen für Tätigkeiten in VN-mandatierten oder VN-geführten Friedensmissionen erhalten bleiben.

9. Abgeordneter  
**Omid  
Nouripour**  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)
- Wie erklärt das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) die Tatsache, dass in Ausgabe Nr. 3 (2011) der „If-Zeitschrift für Innere Führung“ an den Geburtstag des Wehrmachtsangehörigen Generalfeldmarschall Erwin Rommel erinnert wird, ohne dabei auf seine Verstrickung in Verbrechen der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg zu verweisen, und inwiefern hält das BMVg diese Darstellung mit den Grundsätzen der Inneren Führung für vereinbar?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs  
Thomas Kossendey  
vom 3. Januar 2012**

Nach dem „Konzept der militärfachlichen Zeitschriften für die zentrale Truppeninformation“ (VMBl 2008, S. 57), informiert „if – Zeitschrift für Innere Führung“ über die Grundsätze der Inneren Führung und ihrer Gestaltungsfelder. Eines der hauptsächlichen Gestaltungsfelder ist die politische Bildung. Um deren Ziele erreichen zu können, werden häufig geschichtliche Hintergründe betrachtet, denn die wertorientierte Auseinandersetzung mit der Vergangenheit – insbesondere der deutschen Geschichte – gewinnt Maßstäbe für die eigene Urteilsfähigkeit und ein angemessenes Traditionsverständnis. Dazu kann es sinnvoll sein, an Personen des Zeitgeschehens zu erinnern.

Insoweit dient der Hinweis auf Erwin Rommels Geburtstag in der Rubrik „Kalendernotiz“ in „if – Zeitschrift für Inneren Führung“ als Anregung zur Auseinandersetzung mit seiner Person im Rahmen der politischen Bildung und ist mit den Grundsätzen der Inneren Führung vereinbar.

10. Abgeordneter **Omid Nouripour** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)      Wie viel Sprengstoff wurde nach Kenntnis des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) seit 1990 aus den Beständen der Bundeswehr illegal entwendet, und welche gesicherten Erkenntnisse hat das BMVg über die Hintergründe der jeweiligen Entwendung bzw. den Verbleib?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs  
Thomas Kossendey  
vom 3. Januar 2012**

Der ressortinternen Weisungslage folgend, werden solche Verluste als Besonderes Vorkommnis (BV) oder Sicherheitsvorkommnis (SIVOKO) seit 2001 systematisch erfasst (siehe Anlage\*). Eine weiter zurückreichende Dokumentation existiert nicht.

Diese Übersichten weisen zwei Angaben zu illegal entwendeten Sprengmitteln auf:

- 4. November 2002, Einbruch in eine Kaserne in Bad Segeberg.

Unbekannte Täter entwendeten zehn Zünderoberteile und 35 Ladungen für Übungshandgranaten sowie fünf Simulatoren für Bodensprengpunkte (Handgranatensimulation).

---

\* Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Anlage zur Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Thomas Kossendey vom 3. Januar 2012 als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft.

Die Anlage ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.